

2. Generation Wald-Wild-Berichte in Graubünden (2018 – 2024)

Marco Vanoni / Lukas Walser
Waldökologe AWN / Wildbiologe AJF

Wald-Wild-Weiterbildung 2023

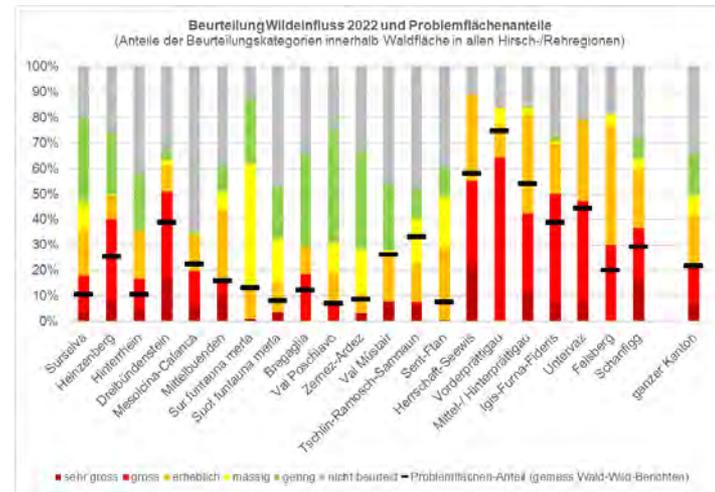
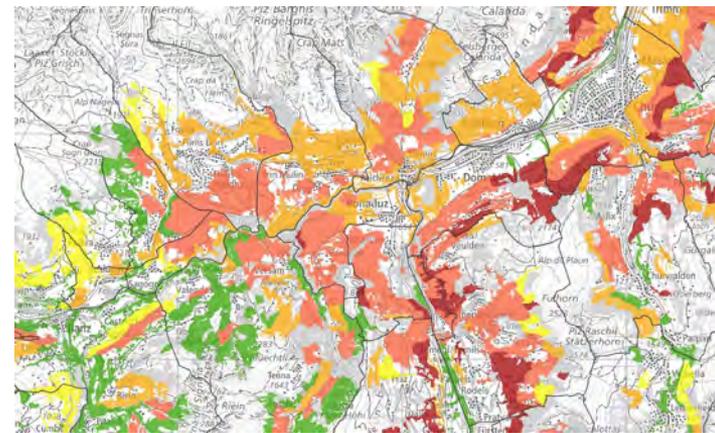


Amt für Wald und Naturgefahren
Uffizi da gaud e privels da la natira
Ufficio foreste e pericoli naturali

Amt für Jagd und Fischerei
Uffizi da chatscha e pestga
Ufficio per la caccia e la pesca

Ausgangslage Wald

- 210'000 ha Waldfläche, davon 122'000 ha Schutzwald (Typ A, B, C)
- Waldzustand mehrheitlich stabil, Verjüngung nur auf ca. 50% der Waldfläche genügend
- Kosten für passive Wildschadenverhütungsmassnahmen jährlich ca. Fr. 1 Mio.
- Neue flächendeckende Methode *Beurteilung Wildeinfluss* auf Waldverjüngung ab 2017 eingeführt
- Wildeinfluss regional sehr unterschiedlich



Ausgangslage Wild



hoch – sehr hoch, abnehmend



regional hoch



regional unterschiedlich



9 ½ Rudel; 80 – 100 Wölfe



mind. 20 Tiere im Kanton



Amt für Wald und Naturgefahren
Uffizi da gaud e privels da la natira
Ufficio foreste e pericoli naturali

Amt für Jagd und Fischerei
Uffizi da chatscha e pestga
Ufficio per la caccia e la pesca

Ausgangslage Wild

- Wildtiermanagement im Rahmen der jährlichen Jagdplanung
- Beurteilung Wildeinfluss am Wald wird direkt in Abschussplanung übernommen
- 21 Hirsch-/Rehregionen
- Zweistufenkonzept mit Hochjagd und Sonderjagd

Wildeinfluss und Wildschaden im Wald

Siehe Stellungnahme AWN vom 8. Mai 2020 und auf der interaktiven Karte Wald-Wild im Map Service.



Wildeinfluss 2020 (2019) gr-sgr 63% (66%), erh-sgr 77% (71%), Entw: -5% / -8%



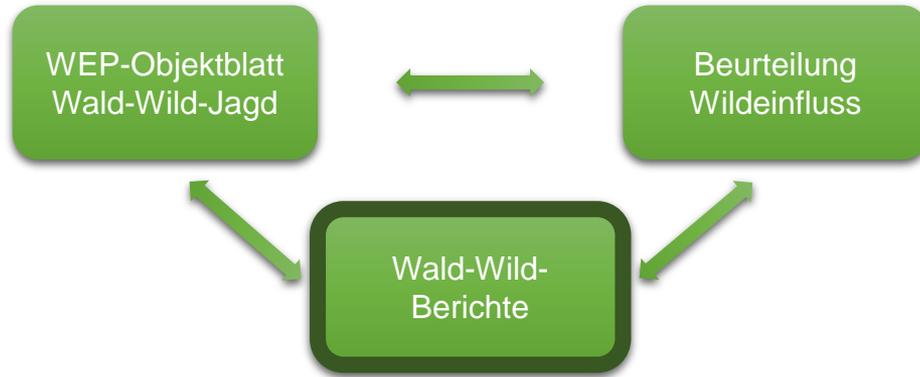
Wald-Wild-Konzepte Graubünden

- Auf kantonaler Ebene rechtlich geregelt seit 1999 (Art. 27 KJV, "Konzept zur Begrenzung und Behebung von Wildschäden")
- Umsetzung als regionale Wald-Wild-Berichte (seit 2003)
- Erarbeitung durch zuständige Dienststellen Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) und Amt für Jagd und Fischerei (AJF), beauftragt und begleitet durch (gemeinsames) Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DIEM)



Stellung in der Waldplanung

- Stellung Wald-Wild-Bericht in der Waldplanung (WEP)



- Festlegung von Zielen und Massnahmen auf verschiedenen Ebenen



Stellung in der Jagdplanung

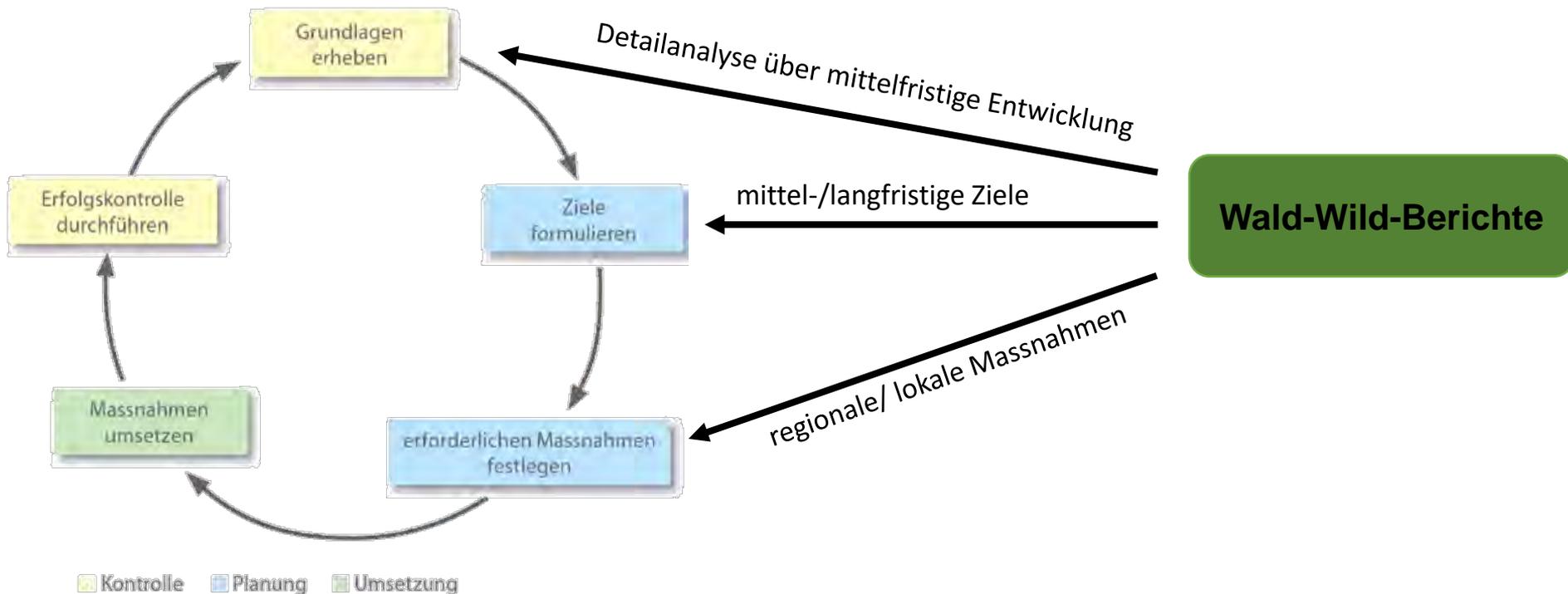


Abb: Phasen der Jagdplanung (aus "Jagen in der Schweiz")



Wald-Wild-Berichte – Inhalte Teilbericht Wald

- Zielerreichungskontrolle ehemaliger WWB
- Darstellung und Auswertung Beurteilung Wildeinfluss
- Zusammenfassung Wildschadenerhebungen (Grundlage für Beurteilung)
- Ausscheidung Beobachtungs-, Problem-, Handlungsflächen



Wald-Wild-Berichte – Inhalte Teilbericht Wild

- Zielerreichungskontrolle ehemaliger WWB
- Situationsanalyse der Wildbestände und der Lebensräume
- Aufarbeitung von Grundlagen für die Weiterentwicklung der jährlichen Jagdplanung
- Ableitung des regionalen Handlungsbedarfs bezgl. Wildbestände



Wald-Wild-Berichte – Inhalte Synthese und Massnahmenkatalog

- Synthese
 - Erfolgskontrolle (forstlich und jagdlich)
 - Gemeinsame Erwägungen
 - Zielsetzungen, Massnahmen, Erfolgskontrolle

- Massnahmenkatalog
 - Zielerreichungskontrolle ehemaliger WWB
 - Situation Wild und Wald auf Fläche bezogen
 - allfällige lokale Massnahmen (waldbaulich, jagdlich, den Lebensraum betreffend)



Erste Generation der Wald-Wild-Berichte (WWB)

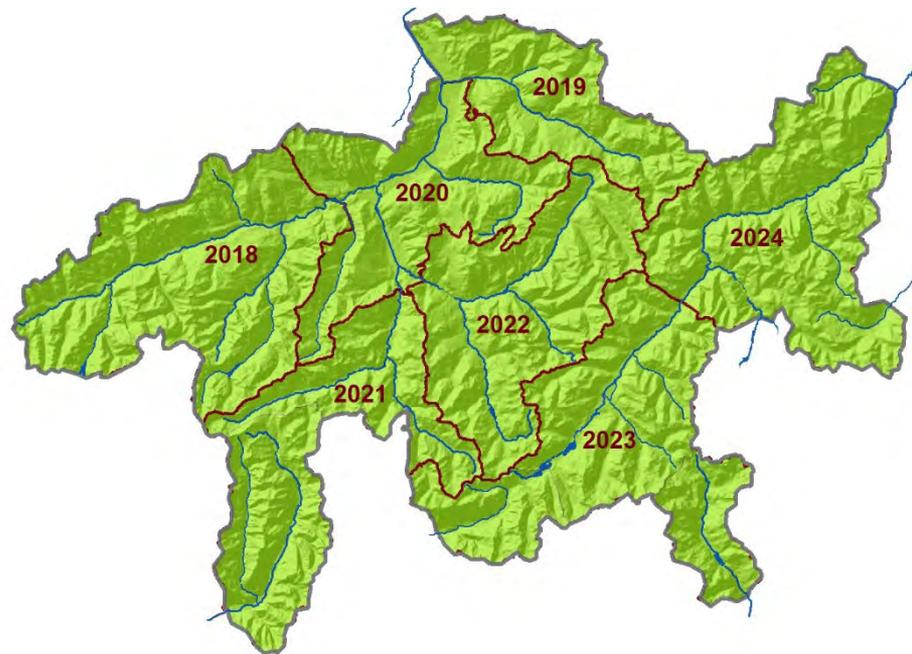
- Genehmigt 2003 bis 2011
- Teilberichte Wald und Wild
- Synthese
- Diverse Karten (Waldverjüngung, Wildschadenerhebungen, Wildeinstandsgebiete, ...)

- Datengrundlagen viel geringer und nicht aktuell (tlw. > 10 Jahre)
- Umsetzung in Waldplanung und Jagdplanung beschränkt



Zweite Generation Wald-Wild-Berichte: Aufteilung und Fahrplan

- Surselva 2018
- Herrschaft/Prättigau 2019
- Rheintal/Schanfigg -
Domleschg/Heinzenberg -
Safien 2020
- Hinterrhein - Avers - Moesano 2021
- Albula - Surses - Davos 2022
- Oberengadin - Val Poschiavo -
Val Bregaglia 2023
- Unterengadin - Val Müstair 2024



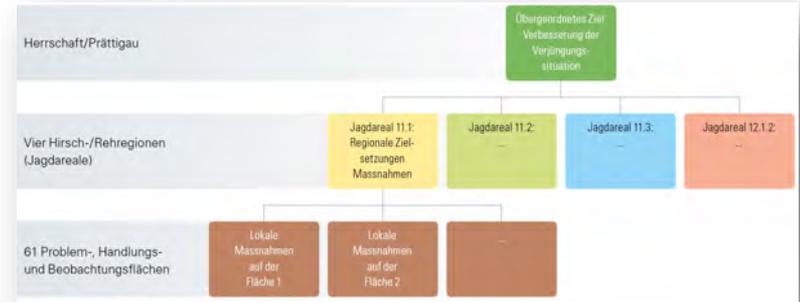
WWB Surselva 2018

- Vergleichsweise guter Zustand Waldverjüngung
- Langsamer, schrittweiser Prozess der Erarbeitung
- Darstellung von Problemflächen und Beobachtungsflächen
- Massnahmenkatalog ohne regionale Ziele



WWB Herrschaft/Prättigau 2019

- Kritischer Zustand Waldverjüngung
- Forst-Jagd-Konflikt auf Höhepunkt
- Starke zeitliche Verzögerungen
- Zusammenarbeit emotionsgeladen
- Schrittweiser Prozess zur stärkeren Einbindung Gemeinden und Jägerschaft
- Integration regionale Zielsetzungen und Massnahmen (forstliche und jagdliche)



5.1.4 Jagdregion 11.3 Mittel-/Hinterprättigau
(4226 ha Problemflächen, davon 2208 ha Handlungsflächen)

Ziel: Reduktion der Waldfläche mit Wildeinfluss erheblich bis sehr gross von 83% auf 55% bis ins Jahr 2028

Ziele:	jährlich behandelte Waldfläche: 63 ha	Holznutzung (gemäss Hiebsatz): 23'210 Tfm*	Passive Wildschadenverhältnismassnahmen: 80'000.–	Einleitung Trendwende und Reduktion Rotirschbestand	Reduktion Rehbestand und Halten auf tieferem Niveau	Vor allem im Sommer im Waldgebiet Stabilisierung und lokale Reduktion Gamsbestand
Massnahmen:	Weiterführung der Sammelprojekte Waldbau	Weiterführung der Waldbewirtschaftung gemäss Betriebsplanung	Weiterführung der Sammelprojekte Waldbau mit Priorität auf Handlungs- und Problemflächen	Hochhalten und Erfüllen Abschussplan: 210 (davon 126 weibliche Tiere)	Weiterentwicklung Rehbejagungskonzept	Anhebung Höhenlimite (HL) auf 1600 m ü. M., verstärkte Bejagung im Wald, Abschuss mind. auf Niveau 2015–2019 halten (Total 100, GV 1.1, unter HL 20)



Strategie Lebensraum Wald-Wild 2021

Entstehung

- Departementsinterne Diskussion
- Wildeinfluss auf Waldverjüngung
- Lösungsansatz integral
- Langfristigkeit

Regierungsbeschluss vom 10.08.2021



Strategie Lebensraum Wald-Wild 2021

Oberziele

- Natürliche Waldverjüngung
- Natürlicher Aufbau Wildbestände
- Waldfunktionen nachhaltig
- Einbezug Anspruchsgruppen
- Kommunikation



Wald-Wild-Berichte: Wo stehen wir heute?

Ein weiterer Bericht in Erarbeitung, drei Berichte ausstehend

- etwas weniger konfliktrichtig als bisherige WWB (Waldzustand, Baumartenzusammensetzung, Wildbestände)

Strategie Lebensraum Wald-Wild 2021

- 10 Ziele mit 40 Massnahmen
- u.a. Verjüngungsförderflächen in Wald-Wild-Konfliktgebieten (2022: ca. Fr. 1.3 Mio. Mehrkosten für Kanton)



Wald-Wild-Berichte: Wo stehen wir heute?

Was hat sich verbessert?

- Gegenseitiges Problemverständnis auf kantonaler Stufe (AWN – AJF)
- Massnahmen "auf Fläche" abgestimmt – gemeinsame Massnahmen
- Einbezug weiterer Akteure etwas stärker über Waldeigentümer
- Gemeinsame Kommunikation gegen aussen
- Verwendung



Wald-Wild-Berichte: Wo stehen wir heute?

Wo gibt es noch Stolpersteine und Schwierigkeiten

- Einbindung aller Interessengruppen
- Gegenseitiges Verständnis – nicht alles ist im Sinne des Anderen!
- Ziele und gegenseitige Erwartungen auch regional angehen

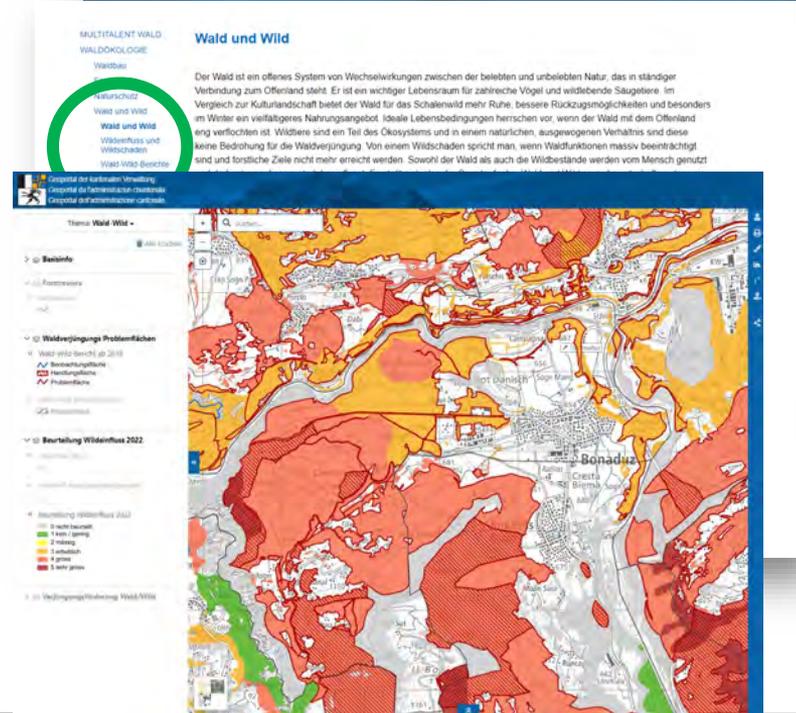
Wo besteht Handlungsbedarf?

- Kommunikation weiter verbessern
- Behandlung Störungsthematik – Verständnis fördern
- Umsetzung geplanter Massnahmen
(→ 3. Generation WWB?)



Offensivere Kommunikation – Wald

- Seit Frühjahr 2021: Alle aktuell gültigen Berichte online aufgeschaltet
- Interaktive Karte Beurteilung Wildeinfluss, Problem- und Handlungsflächen integriert
- Geplant: Darstellung der Resultate aus Jungwald-/Wildschadenerhebungen



Fazit Wald-Wild-Berichte in Graubünden

- Zusammenarbeit auf allen Stufen entscheidend
- Einbezug verschiedener Akteure
- Gegenseitiges Verständnis durch Kommunikation aktiv fördern
- Externe Kommunikation wichtig für Umsetzung der Massnahmen
- Rückschläge gehören dazu



Wald-Wild-Berichte in Graubünden

Fragen/Diskussion

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit



Amt für Wald und Naturgefahren
Uffizi da gaud e privels da la natira
Ufficio foreste e pericoli naturali

Amt für Jagd und Fischerei
Uffizi da chatscha e pestga
Ufficio per la caccia e la pesca